

kleines Lavement mit 5 Tropfen *Laudanum* und 2 Gran Campher in Eygelb, 9) absolute Schonung des kranken Organs; 10) eine leichte und allmählich so weit verminderte Diät, als es die Sustentation des Lebens nur gestattet. In unheilbaren Fällen beschränkt man sich auf revulsorische Aderlässe und schmerzstillende Tisanen und Lavements; in chronisch gewordenen d. h., wenn sich der acute Reizzustand verloren und nur ein engorgement chronique zurückgelassen hat, wird eine leichte Bewegung verstattet und der Gebrauch resolvirender blutreinigender Mittel angeordnet.

(Schmidts Jahrb. XXI, 1.)

178. Varus et Valgus.

Whipple's Methode: Der Fuß wird möglichst gestreckt, die Haut hinter der Sehne, 2" über dem Fersenbeine, in eine Falte aufgehoben und dann ein schmales Messer mit abgerundeter schneidender Spitze von innen schief nach unten und aufsen zwischen Haut und Sehne durchgeführt. Fühlt man die Messerspitze unter der Haut an der äußern Seite, so läßt man durch einen Gehülfen eine starke Flexion machen, drückt die Messerspitze zu gleicher Zeit nieder, um sie mit der gespannten Sehne in Berührung zu bringen und indem man sie mit Festigkeit niederdrückt und das Instrument herauszieht, wird der beabsichtigte Zweck erreicht, was man dadurch erkennt, daß die Ferse schnell nach abwärts gezogen wird. Man führt das Messer von aufsen nach innen ein, um, wenn man seine Spitze zu tief niederdrücken

sollte, vor Verletzung der hintern Tibialarterie sichergestellt zu seyn, man muß dieselbe mit Kraft niederdrücken, damit man nicht einzelne Fasern der Sehne unzerschnitten läßt; die Sehne wird schief durchschnitten, theils um der Natur eine größere Fläche für ihre Operationen darzubieten, theils weil die schiefen Flächen der Sehne in größerer Nähe beisammen bleiben, als bei dem Querschnitt und endlich, weil die Anwendung des Instruments die Wundlippen nicht von einander trennt. Die Stichwunde wird mit Heftpflaster verbunden und zugleich die Instrumente angelegt, weil die Streckung des Gliedes weit schmerzhafter ist, wenn sich der Theil später entzündet. Große Sorgfalt und Geduld sind in den nächsten 3—4 Wochen nöthig, um die Ferse niederwärts zu halten. Alles hängt von den Riemen an der Ferse und Spanne ab. Man muß die Ferse daher gehörig an die Eisensole befestigen und die Platte so schrauben, daß sie bloß auf dem Wirbelbeine und Fußwurzelknochen ruht; dann zieht man von Tag zu Tag den Riemen etwas enger, so daß man das Ende der Schiene bis zum Knie bringt was allerdings einigen Schmerz und Unbequemlichkeit verursacht, aber, wenn die Theile sonst nicht wund werden, mit Beharrlichkeit durchzuführen ist.

(Lond. med. Gaz. Vol. XX. 826.)

179. Veratrin

erzeugt nach Furnbull innerlich Wärme im Magen, die sich bald über den ganzen Körper verbreitet und der eine angenehme Frische folgt.

Anfangs giebt man pro dosi $\frac{1}{15}$ Gran alle 3 Stunden und übersteigt selten $1\frac{1}{2}$ Gr. auf den Tag. Turnbull widerspricht Magendie's Angabe, daß es purgire. Als Einreibung bewirkt es blos Wärme der Haut, so wie ein eigenthümliches Gefühl von ihm Electrostimulation genannt, bis zu dessen Erscheinung die Einreibungen fortgesetzt und tägl. 3—4 mal wiederholt werden müssen. Bei chron. Rheumatismen müssen die Einreibungen länger fortgesetzt werden. Turnbull verbindet dann Iodkalium oder Hydrarg. damit. Bei der Gicht ist es dem colchicum, innerl. und äußerl. angewendet, vorzuziehen. Guten Erfolg sah er davon bei Cardialgia, nervösem Herzklopfen und Angina pectoris. Auch bei Wadenkrampf, schwerem Zahnen und frischen Contusionen ohne Hautverletzung wandte er es mit Erfolg an.

R. *Veratrin. drachm. dimid.*

Ol. oliv. drachm. un.

Ax. drachm. octo.

M. f. linim.

R. *Veratrin. drachm. un.*

Spir. vin. rectific. unc. duas

D. S. Zum Einreiben.

R. *Veratrin. drachm. dimid.*

Ugt. Hydr. drachm. octo.

M. f. lin.

Tinct. Sabadill:

R. *Pulv. Sabadill. p. un.*

Spir. vin. p. duas.

Man läßt 6 Tage digeriren, preßt und filtrirt.
Durch Verdampfung der Tinctur erhält man das
Extract.

R. *Veratrin. gr. un.*

Extr. hyosc.

pulv. rad. liquir. ana gr. duodec.

M. f. pil. Nr. XII.

R. *Veratrin. gr. viginti quat.*

Kali hydroj. gr. triginta sex.

Ax. drachm. oct.

R. *Extr. Sabadill. spirituos. gr. duo*

Pulv. rad. liquir. gr. viginti quat.

Syr. q. s. M. f. pil. Nr. XII.

Aehnliche Eigenschaften besitzt das Delphin.
Als Einreibung reizt es ähnlich die Haut, wie das
Veratrin; da es keinen Brechreiz verursacht, ist
es bei Einreibung der Mundhöhle z. B. bei Zahn-
schmerz Neuralgie der Zunge vorzuziehen. In
der Wassersucht beschleunigt es die Resorption der
ergossnen Flüssigkeit. Dosis und Form wie bei Ve-
ratrin. (Journ. de pharm. Juin. 1837.)

180. **Vulnera capitis et pectoris.**

Fabricius stellt folgende Sätze in der Leh-
re der Kopfwunden auf: Viele Extravasate in der
Schädelhöhle sind ohne Trepanation heilbar, es
scheint sogar, daß Extravasate in basi cranii heil-
bar sind. 2) Eindrücke der Schädelknochen sind

ebenfalls, besonders bei jungen Subjecten oft ohne Trepanation und Aufhebung des Eindrucks heilbar.

3) Fracturen, die mit starkem Extravasat verbunden sind, erstrecken sich meist in die basis cranii und sind dann unheilbar. Man kann annehmen, daß dies bei allen tödtlichen Fällen statt hatte, wo nicht trepanirt wurde.

Die Unterbrechung der Respiration in einem Brustfellsacke ist nicht tödtlich, die Extravasate lassen sich bei gehöriger Behandlung aufsaugen, die wahre Indication ist nicht Dilatation der Wunde und Unterbindung der Intercostalis, sondern die unmittelbare Schließung.

(Heidelberg. med. Annalen III. 3.)

181. **Vulneratio per sectionem.**

Johnson bewährte sich nach vielfach angestellten Versuchen als das beste Mittel zur Verhütung der schlimmen Wirkungen von Verwundung beim Seciren oder beim Operiren in gewissen kranken Geweben, daß man den Theil fortwährend mit einer gesättigten Alaunauflösung (2—4 Gr. Alaun auf 6—8 Unz. Wasser) fomentirt und zwar muß das Auflegen von in Alaunwasser getauchten Compressen 2—3 Tage fortgesetzt werden. Der Erfolg dieses Verfahrens wird von Macartney bestätigt. (Journ. de chim. méd. Janv. 1838. Schmidt Jahrb. XX, 3. 279.)